

Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Protokoll

Sitzungsnummer: SG/PA/006/13

über die Sitzung des Planungsausschusses am 29.08.2013

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 19:50 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Joachim Dornbusch

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Heinfried Kabbert	Vertretung für Herrn Heinrich Lackmann
Herr Heinrich Klimisch	Vertretung für Herrn Heiko Albers
Herr Hermann Meyer-Toms	ab 19.03 Uhr
Herr Johann-Dieter Oldenburg	
Herr Werner Pankalla	Vertretung für Herrn Willy Immoor
Herr Günter Schweers	
Herr Reinhard Thöle	Vertretung für Herrn Lars Bierfischer

Verwaltung

Frau Christa Gluschak
Herr Matthias Klausing
Herr Horst Wiesch

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Heiko Albers
Herr Lars Bierfischer
Herr Willy Immoor
Herr Heinrich Lackmann
Herr Philipp Thalmann

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Herr Gerd Schröder
Herr Michael Ullmann

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Dornbusch eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 5. Sitzung vom 03.06.2013

Gegen die Niederschrift liegen keine Einwände vor.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Punkt 3:

Regionalmanagement Mitte Niedersachsen Zustimmung zur Regionalstrategie Daseinsvorsorge Vorlage: SG-0079/13

Herr Dornbusch geht noch einmal auf die Zielsetzung der Regionalstrategie Daseinsvorsorge ein.

Herr Wiesch weist darauf hin, dass im Laufe der Arbeit der Demographische Wandel sich als Schwerpunkt herauskristallisiert hat. 156 Regionen hatten sich aus ganz Deutschland 2011 in einem Wettbewerb um die Aufnahme in das Programm beworben und die 21 Besten von ihnen wurden ausgewählt. Die Region Mitte Niedersachsen wird als einzige Region aus dem Bundesland Niedersachsen gefördert. Hierauf kann man durchaus stolz sein. Dieses wurde auch in einem Gespräch mit Herrn Ministerpräsidenten Weil, der anlässlich der Eröffnung des Brokser Marktes in Bruchhausen-Vilsen war, deutlich.

Die Regionalstrategie Daseinsvorsorge umfasst drei Themenschwerpunkt:

1. Die hausärztliche Versorgung
2. Die Mobilität
3. Leerstandsmanagement

Es gibt inzwischen die Zusage vom Bund das Aktionsprogramm mit 100.000,00 € zu bezuschussen. Vom Land Niedersachsen wurden weitere 140.000,00 € bewilligt, so dass insgesamt 240.000,00 € zur Verfügung stehen.

Herr Wiesch und Frau Gluschak tragen nun mit Hilfe von Folien die Regionalstrategie Daseinsvorsorge vor. Sie ist als Anlage beigefügt.

Herr Wiesch stellt heraus, dass durch die Regionalstrategie Daseinsvorsorge keine Verpflichtungen für eine Gemeinde entstehen. Es handelt sich hierbei um Themen, an denen gemein-

sam gearbeitet und Lösungsvorschläge entwickelt werden sollen. Das Land wird das MORO-Vorhaben auch weiterhin unterstützen.

Auf Anfrage von Herrn Dornbusch zum Thema Mobilität hier - Aufbau eines regionalen Gesamtumschlagssystems zum Ressourcen Sharing Arbeitstitel Morema - weist Frau Gluschak darauf hin, dass keine Konkurrenz zu den Taxenunternehmen entstehen soll. Man hat hierbei vielmehr die sogenannte „Vier A-Gruppe“ (Alte, Auszubildende, Arme, Andersdenkende) im Blick.

Herr Kabbert fragt an, ob die 240.000,00 € lediglich als Planungskostenzuschuss anzusehen sind.

Herr Wiesch erwidert, dass die bereitgestellten Mittel nicht nur zur Deckung der Planungskosten verwendet werden. Gerade das Morema-Projekt ist ein Beispiel für eine konkrete Maßnahme, die jetzt schon in Angriff genommen wird.

Frau Gluschak weist darauf hin, dass die bisherigen Maßnahmen für die Gemeinden kostenneutral waren.

Herr Kabbert hebt hervor, dass, wenn man die Bausubstanz und die Entwicklung der Ortskerne in den Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde betrachtet, das Leerstandskataster in Zukunft eines der größten Probleme für die Region sein wird. Hier sollten tatsächlich die Nutzung von Baulücken vorrangig vor Neubaugebieten gefördert werden.

Herr Schweers fragt an, ob die ÖPNV-Unternehmen in der Planung beteiligt sind.

Herr Wiesch erwidert, dass bei den Besprechungen regelmäßig Vertreter von VGH und VLN teilnehmen.

Herr Schweers fragt an, ob die Nutzer an den Kosten beteiligt werden.

Frau Gluschak erwidert, dass für die Nutzer Kosten angepasst an die ÖPNV-Tarife entstehen.

Abschließend nimmt der Planungsausschuss die Regionalstrategie Daseinsvorsorge des Regionalmanagements Niedersachsen zustimmend zur Kenntnis.

Punkt 4: **Mitteilungen der Verwaltung**

keine

Punkt 5: **Anfragen und Anregungen**

keine

